

Protokoll – öffentlicher Teil

37. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungstermin:	Donnerstag, 16.11.2023
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:14 Uhr
Ort, Raum:	Raum 107, Haus 9, Hegelallee 9, 14467 Potsdam

Anwesend

Vorsitz

Beate Goreczko Die Andere

Mitglieder

Stefan Gutschmidt CDU
Alexander Dietmar Wietschel Freie FRAKTION
Dr. Sarah Zalfen SPD
Sascha Krämer Sozial.DIE LINKE.Potsdam
Björn Teuteberg Freie Demokratische Partei

zusätzliches Mitglied

Dr. phil. Wieland Niekisch Mitten in Potsdam
Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg DIE LINKE

sachkundige Einwohner

Carsten Linke Die Andere
Christine Anlauff Bündnis 90/Die Grünen
Klaus-Rainer Dallwig CDU
Frank Reich SPD
Dr. Karin Schröter DIE LINKE
Julius Stahlberg Freie Demokraten

Beigeordnete

Prof. Dr. Walid Hafezi

Vertreter der Beiräte

Dr. Essmaiel Archoukieh Migrantenbeirat

Abwesend

Mitglieder

Janny Armbruster Bündnis 90/Die Grünen entschuldigt
Saskia Hüneke Bündnis 90/Die Grünen entschuldigt
Nico Marquardt SPD entschuldigt

sachkundige Einwohner

Ingo Sonsalla	Sozial.DIE LINKE.Potsdam	nicht entschuldigt
Hans-Cornelius Weber	AfD	nicht entschuldigt
Christian Wendland	BürgerBündnis	nicht entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Peter Mundt	Seniorenbeirat	entschuldigt
-------------	----------------	--------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

- 3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.10.2023

- 4 Vorstellung zwei neuer Bereichsleitungen im Fachbereich 24

- 5 Vorstellung des Konzeptes „Stadtteilarbeit freier Träger“

- 6 Straßenbenennungen / Straßennamenpool

- 6.1 Zwischenbericht des Fachgremiums Erinnerungskultur zu den Vorschlägen der Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V.

- 6.2 Geschichte im Straßenland erlebbar machen – Herero und Nama Allee
Fraktion Freie Fraktion 23/SVV/0853

- 7 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 7.1 Zukünftige Gestaltung der Fläche „Steubenplatz“
Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 23/SVV/0963

7.2 Beschleunigung Zentraldepot
Fraktion DIE LINKE

23/SVV/0811

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Vorstellung der neuen Fachjury für die Festivalförderung

8.2 Vorstellung des Konzeptes zum Volkstrauertag in Potsdam

9 Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Beate Goreczko, eröffnet die 37. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und begrüßt die Anwesenden.

2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind 6 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses anwesend, damit ist der Ausschuss für Kultur beschlussfähig.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Die Ausschussvorsitzende schlägt folgende Änderungen der Tagesordnung vor:
Der **Tagesordnungspunkt 4** entfällt und wird auf die Sitzung am 14.12.2023 verschoben.
Der **Tagesordnungspunkt 7.2** wird vor **Tagesordnungspunkt 7.1** behandelt.

Rederecht

Zum **Tagesordnungspunkt 5** beantragen Frau Antoinette Fuchs (Leitung Haus der Begegnung Waldstadt) und Herr Christian Kube (Stadtteilkoordinator für den Potsdamer Stadtteil Bornstedt) Rederecht.

Abstimmung:

Die Rederechte für Frau Fuchs und Herrn Kube werden einstimmig **bestätigt**.

Die Ausschussvorsitzende stellt die geänderte **Tagesordnung** zur Abstimmung, welche einstimmig **bestätigt** wird.

3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.10.2023

Die Ausschussvorsitzende stellt das Protokoll der 36. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 12.10.2023 zur Abstimmung.

Das Protokoll der 36. öffentlichen Sitzung vom 12.10.2023 wird einstimmig **bestätigt**.

4 Vorstellung zwei neuer Bereichsleitungen im Fachbereich 24

Der Tagesordnungspunkt entfällt und wird auf die nächste Sitzung am 14.12.2023 **vertagt**.

5 Vorstellung des Konzeptes „Stadtteilarbeit freier Träger“

Herr Kube, Vertreter der Sprecher:innen der Stadtteilarbeit in Potsdam, stellt die Stadtteilarbeit in Potsdam anhand einer Präsentation vor und gibt dabei einen Überblick über die Arbeit der Nachbarschafts- und Begegnungshäuser der Landeshauptstadt Potsdam.

Auf die Nachfragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder geht Herr Kube ein.

Anlage 1 TOP 5 Konzept Stadtteilarbeit in Potsdam (öffentlich)

Anlage 1 TOP 5 Präsentation Stadtteilarbeit in Potsdam (öffentlich)

6 Straßenbenennungen / Straßennamenpool

6.1 Zwischenbericht des Fachgremiums Erinnerungskultur zu den Vorschlägen der Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V.

Herr Büloff (Fachbereich Kommunikation und Partizipation) gibt stellvertretend für das Fachgremium Erinnerungskultur den Zwischenstand wieder.

Das Fachgremium Erinnerungskultur stehe mit der Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V. bezüglich der eingebrachten Namen für bislang unbenannte Plätze ohne Adressbildung in Verbindung. Eine fachliche Einschätzung für eine Verwendung könne erfolgen, sobald die biografischen Angaben der entsprechenden Personen konkretisiert seien.

Die mögliche Verwendung der eingebrachten Namen stehe im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Benennung von Straßen und Plätzen in der Landeshauptstadt Potsdam, welche vom Fachgremium gerade erarbeitet werde.

6.2 Geschichte im Straßenland erlebbar machen – Herero und Nama Allee

23/SVV/0853
abgelehnt

Herr Büloff (Fachbereich Kommunikation und Partizipation) gibt stellvertretend für das Fachgremium Erinnerungskultur das Votum zur vorliegenden Drucksache wieder.

Das Fachgremium Erinnerungskultur folge der Stellungnahme der Verwaltung, von einer Umbenennung der Breiten Straße in Herero- und Nama-Allee abzusehen.

Die Ausschussvorsitzende stellt die vorliegende Drucksache zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Breite Straße, als zentrale Verbindung und wichtigste Straße in Potsdam wird umbenannt und erhält als neue Bezeichnung:

- a) Für die bisher ungeraden Hausnummern und auf der Nordseite, allerdings nur bis zur Kreuzung Schopenhauerstraße bzw. bis zum ehemaligen Neustädter Tor, den Namen „Herero Allee“.
- b) Für die bisher geraden Hausnummern und auf der Südseite, allerdings nur ab der Kreuzung Schopenhauerstraße bzw. ab dem ehemaligen Neustädter Tor, den Namen „Nama Allee“.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	5
Stimmenthaltung:	1

7 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

7.1 Zukünftige Gestaltung der Fläche „Steubenplatz“

23/SVV/0963
vertagt

Frau Dr. Zalfen bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Die untere Denkmalschutzbehörde wurde auf Wunsch der Ausschussmitglieder eingeladen, um die Einschätzung der Behörde in Bezug auf das Steubendenkmal in diesen Tagesordnungspunkt zu erklären.

Herr Jumpers (Bereich Untere Denkmalschutzbehörde) erläutert die Sicht der unteren Denkmalschutzbehörde. Die Wiederaufstellung des Steubendenkmals sei keine denkmalpflichtige Empfehlung, aber eine Forderung.

Da das Steubendenkmal lediglich Teil der Antragseläuterung ist, folgt eine intensive Diskussion über den Inhalt des Antrags.

Es folgt eine intensive Diskussion über den Inhalt des Antrags.

Frau Dr. Zalfen bittet aufgrund der Diskussionen um Zurückstellung der Drucksache. Ein Datum der Wiederbefassung wird nicht genannt.

Die Ausschussvorsitzende stellt den Antrag auf **Vertagung** der Drucksache zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig angenommen.

7.2 Beschleunigung Zentraldepot

23/SVV/0811
abgelehnt

Herr Beck (Projektleiter Verwaltungscampus) beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder aus der Sitzung vom 21.09.2023.

Die Ausschussvorsitzende stellt die vorliegende Drucksache zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, alle Anstrengungen zu unternehmen, um den aktuellen Zeitplan zum Bau eines Zentraldepots mit dem Ziel einer frühestmöglichen Fertigstellung deutlich zu verkürzen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass der dringende Bedarf des Potsdam-Museums und der Stadt- und Landesbibliothek der Ausgangspunkt für die Planungen war. Dem soll mit einem schrittweisen Vorgehen (Stufenplan) Rechnung getragen werden. Der Kulturausschuss ist unmittelbar über den Fortgang zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: **2**
Ablehnung: **3**
Stimmenthaltung: **2**

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Vorstellung der neuen Fachjury für die Festivalförderung

Frau Dr. Seemann (Fachbereich Kultur und Museum) stellt die neue Fachjury für die Festivalförderung vor.

Der Festivaljury erhalten bleiben:

- Prof. Nicola Lepp, Kulturwissenschaftlerin, Professorin an der Fachhochschule Potsdam
- Nicole Nikutowski, Referentin beim Landesverband Freie Darstellende Künste Brandenburg e.V.
- Matthias Paselk, Geschäftsführer des Waschhauses Potsdam

Als neue Jurymitglieder werden vorgeschlagen:

- Andrea Tietz, Produzentin und Kuratorin sowie Dozentin und Koordinatorin des Studienganges Regie Schauspiel an der Theaterakademie Hochschule für Musik und

- Theater Hamburg
- Dr. Anita Jóri, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Vilém Flusser Archiv an der Universität der Künste Berlin

Der Ausschuss für Kultur nimmt die neue Fachjury für die Festivalförderung zustimmend zur Kenntnis.

8.2 Vorstellung des Konzeptes zum Volkstrauertag in Potsdam

Herr Büloff (Fachbereich Kommunikation und Partizipation) äußert sich zum Konzept des Volkstrauertages in der Landeshauptstadt Potsdam.

Das Konzept für den Volkstrauertag ziele auf ein würdiges Gedenken mit breitem zivilgesellschaftlichen Konsens. Integraler Bestandteil des Volkstrauertages sei das Gedenken sowohl am sowjetischen Ehrenfriedhof als auch auf dem Neuen Friedhof mit Kranzniederlegungen.

9 Sonstiges

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

Vorsitz:

Protokollführung:

Beate Goreczko

Uta Schulz